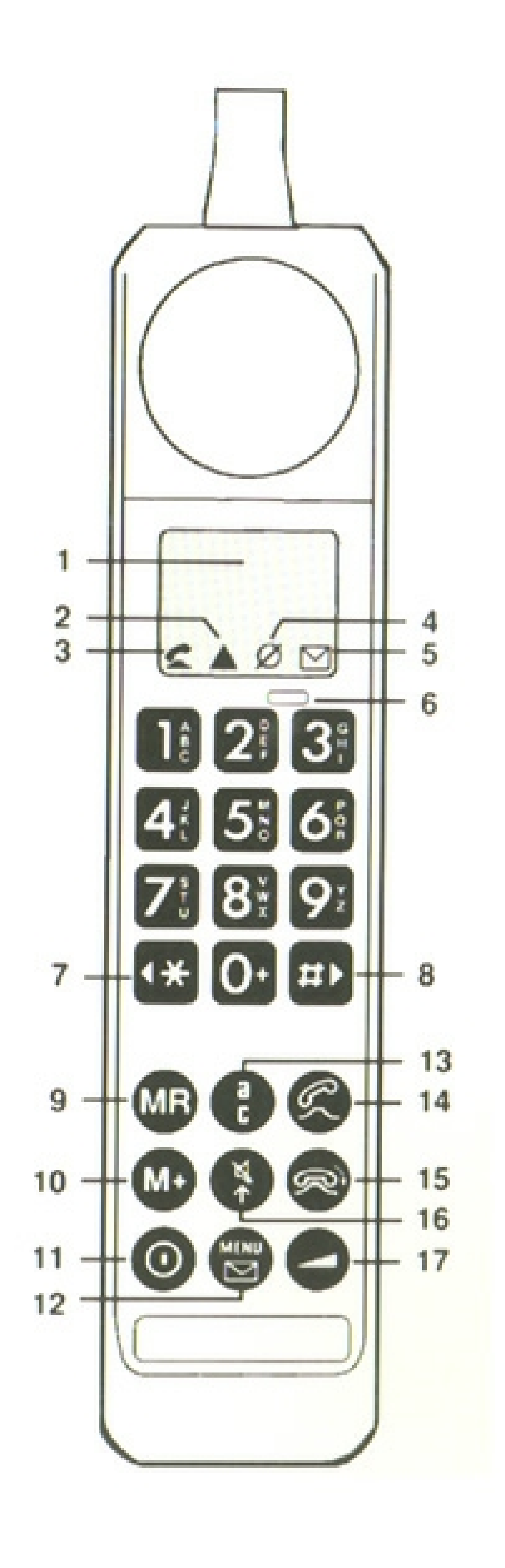


GSM

DIGITAL
CELLULAR
TELEPHONE

International 3000 Series


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
MR
M+
MENU

SICHERHEIT ZUERST

ALLGEMEINES

Im folgenden findet der Anwender von mobilen GSM-Telefonen eine Reihe nützlicher Hinweise und Vorsichtsmaßregeln zur eigenen und zur Sicherheit Dritter.

ELEKTRISCHE SICHERHEIT

Dieses Gerät darf nur benutzt werden, sofern seine Stromversorgung aus einer der folgenden Quellen erfolgt:

Batterien:
SNN4229A SNN4232A SNN4231A
SNN4250A SNN4253A SNN4252A

Batterieladegerät:
SPN4047A Basis
SPN4034A SPN4026A (für Großbritannien)
SLN2600A SLN2599A (für Großbritannien)
SLN2604A

Batteriespargerät:
SLN3043A

Freisprechausstattung für Kraftfahrzeuge:
S3170A

Der Einsatz anderer Geräte läßt die Zulassung des Gerätes hinfällig werden und kann gefährlich sein.

SICHERHEIT ZUERST

FLUGSICHERHEIT

In Flugzeugen ist das Telefon auszuschalten. Die Benutzung von Mobiltelefonen in Flugzeugen kann die Flugsicherheit gefährden, das GMS-System stören und ist verboten. Ein Verstoß gegen diese Vorschrift kann die Einziehung oder Verweigerung der Erlaubnis zur Teilnahme am Mobiltelefonverkehr, Strafverfolgung oder beides zur Folge haben.

EXPLOSIONSGEFAHR

- Beim Aufenthalt an Tankstellen sollte die Benutzung des Gerätes unterbleiben.
- Es wird darauf hingewiesen, daß die Beschränkungen für die Benutzung des Gerätes an Tankstellen, in chemischen Betrieben oder an Orten, an denen Sprengungen durchgeführt werden, einzuhalten sind.

VERKEHRSSICHERHEIT

- Der Einsatz der Scheinwerfer oder der Hupe in Verbindung mit der Alarmeinrichtung ist auf öffentlichen Straßen untersagt.
- Von der Benutzung von handbedienten Mikrofonen oder des Telefonhörers während der Fahrt wird - außer in Notfällen - abgeraten. Es sollte nur in ein Mikrofon gesprochen werden, das fest installiert, am Hals befestigt oder angeklemmt ist, und auch nur dann, wenn dies ohne Ablenkung des Fahrzeugführers vom Straßenverkehr erfolgen kann.

NICHT-IONISIERENDE STRAHLUNG

Wie bei allen anderen Funkübermittlungs-geräten wird empfohlen, daß während des Betriebs des Gerätes aus Gründen der persönlichen Sicherheit sowie im Hinblick auf eine ordnungsgemäß Funktion des Gerätes sich kein Körperteil zu nah an der Antenne befinden sollte.

Anmerkung: Gemäß DIN/VDE 0848 brauchen bei der Benutzung des 2W-GSM-Telefons keine Mindestabstände zwischen der Antenne und Personen eingehalten werden.

BENUTZUNG IN KRAFTFAHRZEUGEN

Werden Mobiltelefone in einem Kraftfahrzeug ohne Einsatz einer Außenantenne benutzt, so können am Fahrzeug (etwa an ABS-Bremssystemen und Kraftstoffeinspritzanlagen o.ä.) Funktionsstörungen auftreten, sofern diese nicht ausreichend abgeschirmt sind.

Wird das Telefon an eine Außenantenne angeschlossen, so ist die Funkanlage mittels eines gegen Strahlung abgeschirmten Kabels (z.B. eines Koaxialkabels) an die Antenne anzuschließen. Die Antenne ist so zu montieren, daß im Regelfall kein Körperteil zu nah an irgendein Teil der Antenne kommt, es sei denn, eine sich dazwischen eine Metallabschirmung, etwa ein Wagendach aus Metall, befindet.
Lesen Sie bitte die Betriebsanleitung für Ihr

Fahrzeug oder wenden Sie sich an Ihren Kfz-Händler, wenn Sie Fragen zu Ihrem Fahrzeug haben.

MEDIZINISCH-TECHNISCHE ELEKTRONIK

Die Benutzung von Funkübermittlungsgeräten, einschl. Mobiltelefonen, kann zu Funktionsstörungen bei medizinisch-technischer Elektronik führen (etwa bei Herzschrittmachern, Hörgeräten u.ä.), falls derartige Geräte nicht ausreichend abgeschirmt sind. Bei Fragen konsultieren Sie bitte Ihren Arzt oder wenden Sie sich an den Hersteller der entsprechenden medizinisch-technischen Geräte.

Technische Änderungen vorbehalten

WICHTIG!!

Bitte vor Inbetriebnahme Ihres GSM-Handfunktelefones lesen, damit eine einwandfreie und sichere Benutzung gewährleistet ist.

Ihr GSM-Handfunktelefon gehört zu den äußerst innovativen und interessanten Produkten, die im Elektronikbereich entwickelt wurden. Dieses Produkt ermöglicht es Ihnen mit Ihrem Büro, mit Zuhause, im Notfall mit Rettungsdiensten und verschiedenen anderen Ansprechpartnern in Kontakt zu bleiben, vorausgesetzt das Gebiet bietet eine Funkabdeckung.

Allgemeines

Ihr Handfunktelefon basiert auf dem GSM-Funktelefon-Standard. GSM ist eine neuere Technologie als die bisher eingesetzte Frequenzmodulation, die seit Jahrzehnten bei der Kommunikation über Funk verwendet wird. Der GSM-Standard wurde für die Anwendung in Europa und vielen anderen Staaten ins Leben gerufen.

Ihr Handfunktelefon ist ein Sende- und Empfangsgerät. Es arbeitet mit geringer Energie im Funkfrequenzbereich. Während der Benutzung wird sowohl die Frequenz, als auch die Leistung ständig vom GSM-System kontrolliert.

Einfluß durch hochfrequente Energie

In der Öffentlichkeit hat es in letzter Zeit einige Diskussionen über mögliche gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Handfunktelefone gegeben. Seit Jahren hat sich die Forschung konzentriert auf den Einfluß von Hochfrequenzenergie der FM-Technologie auf die Gesundheit.

Wissenschaftler haben nun auch die Erforschung neuerer Funktechnologien wie zum Beispiel GSM aufgenommen. Nachdem die vorliegenden Forschungen überprüft wurden und die Übereinstimmung mit allen entsprechenden Sicherheitsstandards getestet wurde, wurde daraus der Schluß gezogen, daß das Produkt ohne Bedenken benutzt werden kann. Sollten Sie dennoch Bedenken bezüglich des Einflusses durch Hochfrequenzenergie haben, können Sie einiges tun, um sich möglichst wenig diesen Funkwellen auszusetzen. Dabei helfen Ihnen selbstverständlich die Reduzierung der Gesprächszeiten aber insbesondere auch die Beachtung der folgenden Hinweise für eine effiziente Benutzung.

Effiziente Benutzung Ihres Funktelefones

Um es mit zufriedenstellender Qualität auf möglichst niedrigem Leistungsniveau zu betreiben, sollten Sie:

- **die Antenne ganz herausziehen.** Falls Ihre Antenne herausziehbar ist, stellen Sie sicher, daß sie ganz herausgezogen ist. Ihr Funktelefon arbeitet effizienter mit herausgezogener Antenne.

- **Ihr Handtelefon wie jeden anderen Telefonhörer halten.**

- **vermeiden die Antenne bei Gebrauch anzufassen oder zu berühren.** Die Abstrahlung wird dadurch beeinträchtigt und kann zu höherer Sendeleistung als eigentlich notwendig führen.

Antennenpflege und - austausch

- **Vermeiden Sie die Benutzung des Funktelefons mit defekter Antenne.** Strom an freigelegtem Metallinnenleiter kann unter Umständen leichte Verbrennung verursachen. Bitte ersetzen Sie eine defekte Antenne sofort. Bitte prüfen Sie in der Bedienungsanleitung, ob Sie die Antenne selber wechseln können. Wenn ja, verwenden Sie bitte eine typgeprüfte Antenne. Andernfalls suchen Sie mit Ihrem Gerät einen autorisierten Händler auf.

- **Bitte benutzen Sie ausschließlich die mitgelieferte oder eine typgeprüfte Antenne.** Nicht geprüfte Antennen, Modifikationen oder Zubehör können Ihrem Gerät schaden und seine Funktion substantiell beeinträchtigen.

  Wenn Sie diese Hinweise befolgen, gewährleisten Sie damit eine sichere und effiziente Funktion des Funktelefones.

FUNK FREQUENZ SICHERHEIT

Dieses Funktelefon erfüllt alle diesbezüglichen Hochfrequenz-Sicherheitsvorschriften

Dieses Funktelefon hält die Standards und Empfehlungen zum Schutz der Öffentlichkeit bei Belastungen durch hochfrequente, elektromagnetische Felder herausgegeben von Behörden und anderen qualifizierten Stellen, ein wie z.B.:

- **Verband Deutscher Elektroingenieure (VDE) DIN-0848**
- **Directives of the European Community, Directorate General V in Matters of Radio Frequency Electromagnetic Energy**
- **National Radiological Protection Board of the United Kingdom. GS-11, 1988.**
- **American National Standards Institute (ANSI)/IEEE. C95.1-1992**
- **National Council on Radiation Protection and Measurements (NCRP). Report 86**

ALLGEMEINE INFORMATIONEN 1

EINFÜHRUNG 5

DISPLAY, ANZEIGEN UND TASTEN 5
Display 5
Anzeigen 5
Tastenfelder 6
Lautstärke-Einstellung 9

ALLGEMEINE BEDIENUNGSABLÄUFE 9
Umgang mit der SIM-Karte 9
SIM-Karte einschieben 10
Ein/Aus 11
PIN-Code eingeben 12
Elektronische Sicherung 14
Wahl einer Rufnummer 15
Ankommenden Ruf entgegennehmen ...15

WEITERE RUFAKTIVIERUNGEN 16
Automatische Wahlwiederholung 16
Internationale Gespräche 16
Notrufe 17

KURZWAHLNUMMERN 18
Kurzwahlnummer programmieren 18
Teilnehmernamen eingeben 19
Kurzwahlnummer eingeben 20
Programmierungs-Beispiele 21
Wahl über Kurzwahlnummer 22
Kurzwahl aus dem Speicher 24
Kurzwahlnummer löschen 24

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN 2

SPEICHERFUNKTIONEN 25
Notizbuchfunktion 25
Zuletzt gewählte Rufnummer 25

EINBUCHEN 25
Automatischer Bereichwechsel 25
Manueller Bereichwechsel 27
Liste zugelassener Anbieter anzeigen ... 28
Anbieterliste ändern 28

MENÜABLÄUFE 29
Menüstruktur im Überblick 31
Statusabfrage 33
Globales Rücksetzen 33
Globales Rücksetzen und Löschen 34

BENUTZERDEFINIERTE FUNKTIONEN ... 35
Ruftonunterdrückung 35
Quittungstonunterdrückung 36
MFV/DTMF-Signalisierung 36
Quittungstonunterdrückung der Notizbuchfunktion 36
Speicherverknüpfung 37
Wahlpause speichern 37
MFV/DTMF-Signalisierung 39
MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton 39
PIN-Code aktivieren/deaktivieren 40
Sprachmodul 41

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN 2

GESPRÄCHSÜBERWACHUNG 41
Akustischer Gesprächszeitzähler (Minute) 42
Programmierbarer Gesprächszeitzähler 42
Progr. Gesprächszeitzähler für einmaliges Signal 42
Optische Gesprächszeit- und Gebührenzähler 43
Rücksetzbare Gesprächszeit- und Gebührenzähler 43
Gesprächszeit anzeigen 44
Gebühren anzeigen 45
Gebührenzählerprogrammierung 45
Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige 46

SPERRE TELEFON 46
Tastaturwahlsperre 47
Speicherzugriffssperre 47
Sperre ankommende Rufe 48
Ferngesprächssperre 48
Sperren aufheben 49

SPERRE SIM-KARTE 49
Sperre aktivieren 50
Sperre deaktivieren 51
Status abfragen 51
Sperre-Passwort ändern 52
Meldungen bei Sperre 52

RUFWEITERLEITUNG 53
Rufweiterleitung aktivieren 54
Rufweiterleitung deaktivieren 55
Status abfragen 55
Meldungen bei Rufweiterleitung 56

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN 2

SIGNALSTÄRKEANZEIGE 57

SICHERUNGS-CODE ÄNDERN 58

PIN-CODE ÄNDERN 58

SPERRE DER SIM-KARTE AUFHEBEN 60

SPEICHERZUGRIFFS-CODE ÄNDERN 61

ZUBEHÖR UND SONDERAUSSTATTUNG 3

BATTERIE 62
- Batteriewartung 62
- Auswechseln der Batterie 62
- Batterieanzeige 63
- Energiespar-Modus (DTX) 63
- Laden der Batterie 64
  - Netz-Ladestationen 64
  - Doppelladestation 65
  - Ladegerät für Zigarettenanzünderanschluß 66

12V-NETZTEIL 66

AUTOEINBAUSATZ 67
- Telefon einsetzen/entnehmen 67
- Anwendung des Autoeinbausatzes 69
  - Freisprechen 69
  - Automatische Rufannahme 70
  - Energiespar-Timer 70

INDEX 72

EINFÜHRUNG

Dieses zellulare Telefon ist speziell für das paneuropäische GSM-System entwickelt worden. Sofern Sie sich in dem vom GSM-System (funkmäßig) abgedeckten Bereich befinden, können Sie mit diesem zellularen Telefon zu weltweit allen Telefonen ein Gespräch aufbauen oder empfangen.
Ihre Rufnummer ist nicht permanent im Funktelefon registriert, sie wird über eine SIM-Karte, die Sie vom Diensteanbieter erhalten, in das System eingegeben. Nach Einschub dieser Karte werden sämtliche anfallenden Gebühren unter der zugehörigen Rufnummer registriert.

DISPLAY, ANZEIGEN UND TASTEN

Siehe Klappkarte der ersten Umschlagseite.

Display

1. Das 16-stellige Display dient der Anzeige von Rufnummern, Kurzwahlnummern und Meldungen, die Sie über den momentanen Zustand informieren. Im Bereitzustand des Telefons zeigt das Display die Landeskennziffer und/oder die Kennung des Diensteanbieters an.

Anzeigen

2. ▲ Bereichwechsel
   ist zu sehen , wenn das Telefon in einem "zugelassenen Fremdnetz" eingebucht ist.
   Blinkt, wenn das Telefon in einem "nicht zugelassenen Fremdnetz" eingebucht ist.

3. Belegt
   ist zu sehen, wenn das Telefon sich im Gesprächszustand befindet.

4. Ø Kein Funkkontakt
   Ist diese Anzeige zu sehen, befindet sich das Telefon außerhalb des Versorgungsbereichs.
   Blinkt diese Anzeige, befindet sich das Telefon zwar innerhalb eines Netzbereichs, allerdings ist es dort nicht registriert. Sie haben in diesem Fall zwar die Möglichkeit, über die spezielle GSM-Nummer 112 einen Notruf zu veranlassen, können jedoch sonstige Gespräche weder aufbauen noch entgegennehmen.

5. ✉ Kurzmitteilung
   Dieses Telefon hat keine Kurzmitteilungsfunktion und ist auch nicht entsprechend aufrüstbar.

6. (Grün) Ein/Aus
   blinkt, wenn das Telefon eingeschaltet ist.

Tastenfelder

Sobald das Telefon eingeschaltet ist, sind Tastenfelder und Display beleuchtet.
6 Sekunden nach dem letzten Tastendruck schaltet sich die Beleuchtung aus. Sobald eine beliebige Taste betätigt wird, schaltet sich die Beleuchtung wieder ein.

Das obere Tastenfeld (12 Tasten) wird für die Eingabe von Rufnummern und Buchstaben benutzt.

Über das untere Tastenfeld (9 Tasten) werden Sonderfunktionen aktiviert.

Nachfolgend werden die Hauptfunktionen der einzelnen Tasten erläutert.

7. ◂✱ Rückwärtsblättern im Speicher/Menü

8. #▸ Vorwärtsblättern im Speicher/Menü

9. MR Speicherabruf

   Drücken Sie MR, um die zuletzt eingegebene Rufnummer aufzurufen.

   Drücken Sie MR und anschließend die gewünschte Kurzwahlnummer, die Sie aus dem Speicher abrufen wollen.

10. M+ Speichern
    Diese Taste wird benötigt, um Rufnummern im Speicher abzulegen und eine Menüauswahl zu bestätigen.

11. ⓞ Ein/Aus
    Wurde das Telefon eingeschaltet, blinkt die Ein/Aus-Anzeige (6).

12. MENU Menü/Kurzmitteilung
    Menü
    Nach Aktivieren der Menüs durch
    ✱ MENU können die verschiedenen Menüfunktionen ausgewählt werden.

    Kurzmitteilung (Short Message Service = SMS)
    Dieses Telefon hat keine Kurzmitteilungsfunktion und ist auch nicht entsprechend aufrüstbar.

13. Alpha-Modus aktivieren/Display löschen
Alpha-Modus:
Der Alpha-Modus dient der Eingabe von Buchstaben bei der Programmierung und dem Abruf von Kurzwahlnummern und wird durch Drücken der Tasten aktiviert.

Löschen:
Wird die Taste kurz betätigt, wird die zuletzt eingegebene Ziffer gelöscht.
Wird die Taste länger gedrückt, wird das Display vollständig gelöscht.

14. Gesprächstart
Diese Taste startet nach Eingabe der Rufnummer die Wahl zum entsprechenden Teilnehmeranschluß oder nimmt ankommende Rufe entgegen.

15. Ende
Drücken der Taste beendet Gespräch.

16. Stummschaltung/Zusatzfunktionen
Stummschaltung (Mute):
Drücken Sie die Taste zweimal, um im Gesprächszustand das Mikrofon ein- oder auszuschalten.

Zusatzfunktionen:
Drücken Sie die Taste einmal, wenn Sie die Menüs oder den Alpha-Modus aktivieren, die Lautstärke des Tonrufs einstellen oder bei einem internationalen Ruf die entsprechende Zugangskennzahl hinzufügen wollen.

Lautstärke-Einstellung

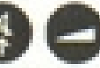
17. Lautstärke

Mit dieser Taste wird die Lautstärke an der Hörmuschel und für die Signalisierung (ankommender Ruf) eingestellt.
Solange die Taste gedrückt bleibt, nimmt die Lautstärke zu oder ab. Die Verstellrichtung wird durch Loslassen und erneutes Drücken der Taste umgeschaltet.

Lautstärke Gespräch:

Lautstärke Signalisierung:

ALLGEMEINE BEDIENUNGSABLÄUFE

Umgang mit der SIM-Karte

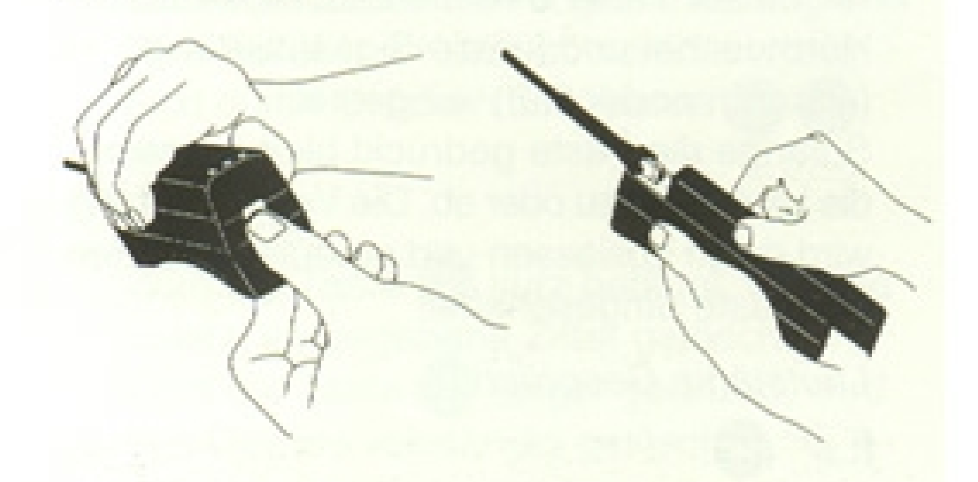
Sie haben von Ihrem Diensteanbieter eine SIM-Karte erhalten. SIM steht für **S**ubscriber **I**dentity **M**odule Card (Teilnehmer-Karte) und bezeichnet die Karte, auf der sämtliche persönlichen Daten eines Teilnehmers gespeichert sind, d. h.:

- Rufnummer
- Heimatbereich
- Informationen zu genutzten Diensten
- PIN- und Entsperr-Code

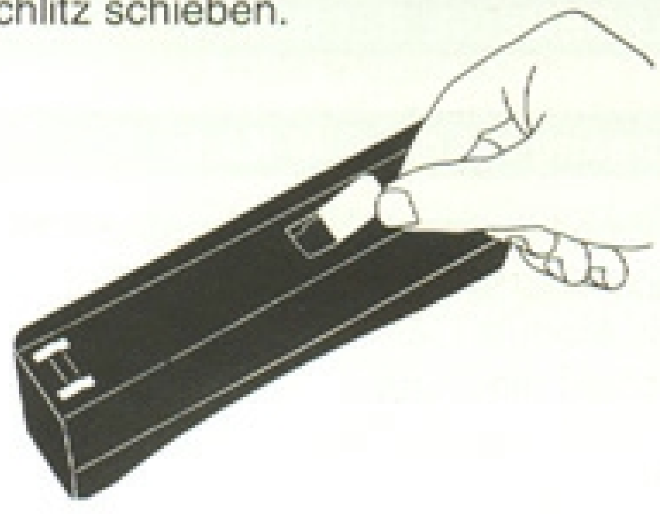
Die gültige SIM-Karte ist ordnungsgemäß, wie in der folgenden Abbildung gezeigt, in den Kartenleser zu schieben.

SIM-Karte einschieben

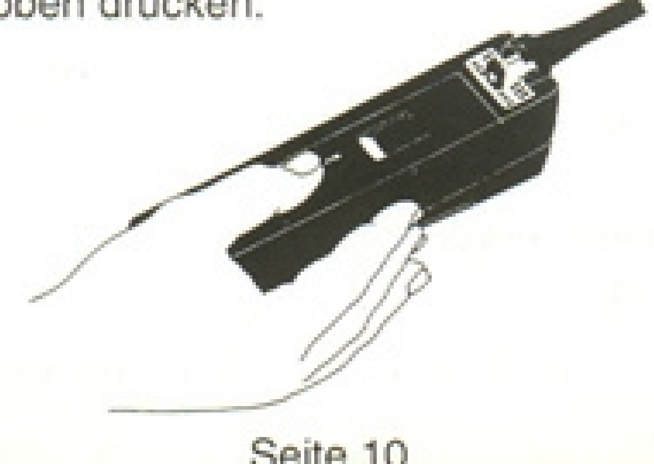
Batterieverschluß entriegeln und dabei die Batterie abziehen.



Einsetzen der kleinen SIM-Karte:
Die SIM-Karte mit der "abgetrennten" Ecke gemäß Aussparung ins Gerät einlegen und in den Schlitz schieben.



Herausschieben der SIM-Karte: Schieber nach oben drücken.



Nach dem Einschieben der SIM-Karte ist die Batterie wieder zu installieren.

Fehlt die SIM-Karte oder wurde sie nicht ordnungsgemäß eingeschoben (Oberseite nach unten bzw. Rückseite vorn), erscheint im Display:

	Aktion:
SIMKARTE PRÜFEN	SIM-Karte entnehmen und prüfen, ob sie ordnungsgemäß eingeschoben war und nochmals einschieben.

Ein/Aus

Einschalten: ☞ ⓞ

Sofern noch keine SIM-Karte eingeschoben wurde, erscheint im Display eine entsprechende Aufforderung.
Das Telefon überprüft anschließend die Gültigkeit der SIM-Karte.

Ist die SIM-Karte gültig, erscheint im Display möglicherweise:

PIN-CODE EINGEBEN Diese Meldung weist darauf hin, daß die SIM-Karte durch einen PIN-Code geschützt ist. Siehe hierzu auch "PIN-Code eingeben".

SICHERUN CODE EINGEBEN Diese Meldung weist darauf hin, daß das Telefon durch eine elektronische Sicherung geschützt ist.

Sicherung aufheben mit :

☞ Sicherungs-Code #▸.

Siehe hierzu auch "Elektronische Sicherung".

Wird bei der Überprüfung der SIM-Karte ein Fehler ermittelt, wird eine der folgenden Meldungen angezeigt:

GESPERRT Siehe “Sperre der SIM-Karte aufheben”.

SIMKARTE DEFEKT
oder gefolgt von ANBIETER KONTAKT.
GESPERRT

In diesem Fall müssen Sie Kontakt mit dem Diensteanbieter aufnehmen.

Ausschalten:  ⓞ
Nach Ausschalten des Telefons müssen Sie zwei bis drei Sekunden warten, bevor Sie das Telefon erneut wieder einschalten.

PIN-Code eingeben

PIN ist die Abkürzung für **P**ersonal **I**dentification **N**umber (Persönliche Kennummer) und bezeichnet einen 4- bis 8-stelligen Code, mit dem Sie Ihre SIM-Karte vor dem Zugriff unbefugter Benutzer schützen.
Der erste PIN-Code wird vom Lieferanten der SIM-Karte festgelegt. Der PIN-Code kann verändert oder deaktiviert werden. Siehe hierzu auch “PIN-Code ändern” oder “PIN-Code deaktivieren”.
Ist Ihre SIM-Karte durch einen PIN-Code geschützt, erscheint im Display:

PIN-CODE EINGEBEN

Sobald Sie das Telefon einschalten oder die SIM-Karte einschieben, müssen Sie folgendes eingeben:



Anstelle des eigentlichen PIN-Codes erscheinen aus Sicherheitsgründen lediglich Sterne.

Sollte Ihnen bei der Eingabe des PIN-Codes ein Fehler unterlaufen, korrigieren Sie ihn durch Drücken von

Wird der PIN-Code als gültig akzeptiert, erscheint im Display:

OK

Wird der PIN-Code nicht als gültig akzeptiert, erscheint im Display:

PIN-CODE FALSCH gefolgt von PIN-CODE EINGEBEN

In diesem Fall müssen Sie den obigen Vorgang wiederholen.

Wird der Code auch nach drei Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt, erscheint im Display:

GESPERRT

Daraufhin ist die SIM-Karte gesperrt, bis Sie die Sperre durch einen speziellen Entsperr-Code wieder aufheben. Siehe hierzu auch "Sperre der SIM-Karte aufheben".

Elektronische Sicherung

Durch die elektronische Sicherung wird Ihr Telefon vor dem Zugriff unbefugter Benutzer geschützt. Ist diese Sicherung aktiviert, erscheint im Display:

SICHERUN CODE EINGEBEN

Wenn Sie das gesicherte Telefon benutzen wollen, ist ein 3-stelliger Sicherungs-Code einzugeben:

Sicherung deaktivieren mit:



Sicherung aktivieren mit:   .

Der Sicherungs-Code kann bei Bedarf geändert werden. Siehe hierzu "Sicherungs-Code ändern".

Hinweis: Bei Lieferung ist der Sicherungs-Code auf 1 2 3 festgelegt. Auch bei aktivierter Sicherung ist der Zugriff auf folgende Funktionen des Menü-Modus nicht geschützt: Global rücksetzen und löschen, global rücksetzen, Sicherungs-Code anzeigen/ändern oder manueller Bereichwechsel.
Um den Sicherungs-Code anzusprechen, ist der Speicherzugriffs-Code erforderlich.

Wahl einer Rufnummer

Sofern die Anzeige Ø nicht leuchtet, können Sie wie folgt eine Wahl einleiten:

 Rufnummer (max. 20 Ziffern) .
Gespräch führen.

Beenden Sie das Gespräch mit:

 .

Wird ein Gespräch unterbrochen, erscheint im Display:

```
AUTOMAT.
WIEDERHO
```

Das GSM-System versucht automatisch, die Verbindung wiederherzustellen, sofern dies möglich ist.

Ankommenden Ruf entgegennehmen

Wird das Telefon angerufen, ertönt das Signal für ankommende Gespräche.

Gespräch annehmen mit:  .

Gespräch beenden mit:  .

Ankommenden Ruf ausschalten:  .

WEITERE RUFAKTIVIERUNGEN

Automatische Wahlwiederholung

Kann eine Verbindung nicht hergestellt werden, so kann die automatische Wahlwiederholung aktiviert werden. Das Telefon führt dann automatisch mehrere Wahlversuche durch, bis der Ruf von der Gegenstelle angenommen wurde oder ein ankommender Ruf signalisiert wird oder die maximale Anzahl der Wahlversuche durchgeführt wurde.

Vorgehensweise:
Wurde der Ruf von einer Gegenstelle nicht angenommen (beispielsweise Teilnehmeranschluß besetzt), so ist

  vor Beendigung des Rufs zu drücken.

Solange die automatische Wahlwiederholung aktiviert ist erscheint im Display:



Den erfolgreichen Gesprächsaufbau signalisiert das Telefon akustisch.

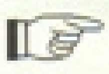
Die automatische Wahlwiederholung deaktivieren:

Internationale Gespräche

Genau wie im leitungsgebunden Telefonnetz müssen Sie für Auslandsgespräche eine Zugangsziffern (z. B. 00) vorwählen, bevor Sie die internationale Landeskennzahl (z. B. 49) und die Rufnummer wählen. Diese Zugangsziffern werden beim Aktivieren dieser Funktion automatisch eingefügt.



Vorgehensweise:

  0+ (Display zeigt +)
Landeskennzahl, Rufnummer .

Sie können die Tastenkombination 0+ im Kurzwahlnummern-Speicher ablegen und trotzdem gleichzeitig eine bis zu 20-stellige Rufnummer abspeichern.

Notrufe

Sie können zwei verschiedene Notrufnummern anwählen.

GSM-Notrufnummer 1 1 2 wählen:

Wenn die Anzeige ∅ blinkt oder aus ist, erreichen Sie unter dieser Nummer eine Notrufzentrale. Der Notruf ist mit oder ohne SIM-Karte und trotz aktivierter elektronischer Sicherung möglich.

Lokale Notrufnummer des leitungsgebunden Telefonnetzes anwählen:

 lokale Notrufnummer 

Um diese Nummer anwählen zu können, muß die SIM-Karte eingeschoben sein, und die Anzeige ∅ darf nicht leuchten.
Gesprächsaufbau wie bei einem beliebigen anderen Anruf.

KURZWAHLNUMMERN

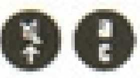
Das Telefon verfügt über einen bestimmten Speicherbereich für die Programmierung von bis zu 100 Kurzwahlnummern. Diesen Kurzwahlnummern können häufig benötigte Rufnummern mit den zugehörigen Teilnehmernamen zugeordnet werden, wobei bis zu 20-stellige Rufnummern und 16-stellige Teilnehmernamen gespeichert werden.
Soll eine gespeicherte Rufnummer gewählt werden, so kann sie über eine 1- bis 3-stellige Kurzwahl (1 bis 100) in das Display geladen werden.

Auf SIM-Karten können zusätzliche Kurzwahlnummern gespeichert werden. Genaue Angaben zu den Speicherkapazitäten Ihrer Karte erhalten Sie bei Ihrem Diensteanbieter. Im Unterschied zum Speicher des Telefons beginnen die Kurzwahlnummern der SIM-Karte mit 101 aufwärts.

Als Gedächtnisstütze können Sie Ihre eigene Rufnummer unter einer leicht zu behaltenden Kurzwahlnummer wie 1 oder 101 speichern.

Kurzwahlnummer programmieren

Programmieren eines Teilnehmernamens und einer Rufnummer:

  Teilnehmername 
Rufnummer M+ (lange drücken!)
Kurzwahlnummer

Programmieren einer Rufnummer ohne Teilnehmernamen:

 Rufnummer  Kurzwahlnummer.

Nachstehend werden detailliert verschiedene Beispiele für die Programmierung von Kurzwahlnummern beschrieben.

Teilnehmernamen eingeben

Anfangsbuchstaben eingeben (beispielsweise "N")

 , und die Taste gedrückt halten.

Im Display erscheint nacheinander M-N-O-5-M-N- ...

Lassen Sie beim gewünschten Buchstaben die Taste los.

Drücken Sie erneut eine Taste, springt der Cursor an die nächste Position.

Wiederholen Sie für den nächsten Buchstaben den obigen Vorgang.

Sie können das "N" auch eingeben, indem Sie die Taste 5 zweimal drücken, statt sie festzuhalten.

  bewegt den Cursor nach rechts.

  löscht letztes Zeichen.

Kurzwahlnummer eingeben

Wird keine bestimmte Kurzwahlnummer gewünscht,

  eingeben.

Die Rufnummer und der Teilnehmername werden dann der nächsten nicht belegten Kurzwahlnummer zugeordnet. Bei der Programmierung von Rufnummern in Verbindung mit dem Teilnehmernamen ist diese Funktion am gebräuchlichsten.

Wird die nächste nicht belegte Kurzwahlnummer mit einer bestimmten Zehnerstelle gewünscht (beispielsweise ab der Kurzwahlnummer 50),

   drücken.

Wird eine bestimmte Kurzwahlnummer, beispielsweise 2, gewünscht,

  eingeben.

Programmierungs-Beispiele

Beispiel 1:

Kurzwahlnummer:	nächste freie
Teilnehmername:	Peter
Rufnummer:	1 3 5 7 9 2 4

Tasten:	Funktion:
☞ ✻ #	Alpha-Modus aktivieren
6	"P" wählen
2 gedrückt halten	"E" wählen
7 gedrückt halten	"T" wählen
2 gedrückt halten	"E" wählen
6 gedrückt halten	"R" wählen
⊚	Alpha-Modus deaktivieren
1 3 5 7 9 2 4	
M+	speichern
0+	nächste freie *

* Zusätzliche Eingabe 0+ 0+ 0+ beenden Speichervorgang schneller.

Im Display wird die Zuordnung zu Kurzwahlnummer 1 mit folgender Meldung bestätigt:

```
GESPEICH
IN     1
```

Ist der Kurzwahlspeicher voll, erscheint im Display folgende Meldung:

```
VOLL
```

Beispiel 2:
Kurzwahlnummer: 3
Teilnehmername: -
Rufnummer: 1 3 5 7 9 2 4



Rufnummer
Speichern
Kurzwahlnummer

Sofern die eingegebene Kurzwahlnummer noch nicht belegt ist, erscheint im Display:

GESPEICH
IN 3

Ist die eingegebene Kurzwahlnummer bereits belegt, erscheint im Display:

3'
BELEGT

Wählen Sie eine andere Kurzwahlnummer mit:



Speichern
Andere Kurzwahlnummer

Wahl über Kurzwahlnummer

Die einer Kurzwahlnummer zugeordnete Rufnummer kann sowohl alphabetisch (über den Teilnehmernamen) als auch numerisch (über die Kurzwahlnummer) in das Display gerufen werden.

Numerische Kurzwahl:

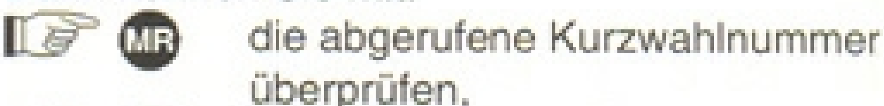


Im Display erscheinen (sofern vorhanden) der Teilnehmername, die Kurzwahlnummer und die Rufnummer.

Dann können Sie mit:

- MR die abgerufene Kurzwahlnummer überprüfen,
- #▸ im Speicher (numerisch) vorwärts rollen,
- ◂* im Speicher (numerisch) rückwärts rollen,
- die zugehörige Rufnummer anwählen und mit
- Kurzwahlspeicher verlassen.

Alphabetische Kurzwahl:



Abrufen
Alpha-Modus aktivieren
Buchstabe (z. B. "T" = 7 7)

Im Display erscheinen der Teilnehmername, die Kurzwahlnummer und die Rufnummer.

Dann können Sie mit:

- MR die abgerufene Kurzwahlnummer überprüfen,
- #▸ im Speicher (alphabetisch) vorwärts rollen,
- ◂* im Speicher (alphabetisch) rückwärts rollen,
- die zugehörige Rufnummer anwählen und mit
- Kurzwahlspeicher verlassen.

Kurzwahl aus dem Speicher

Wenn Sie eine bestimmte Rufnummer per Kurzwahl direkt aus dem Speicher anwählen wollen, ohne sie zuvor im Display zu überprüfen, ist folgendes einzugeben:



Die angewählte Rufnummer wird im Display angezeigt.

Kurzwahlnummer löschen

Rufen Sie die zu löschende Kurzwahlnummer zunächst zur Überprüfung ins Display.

Ist die Nummer korrekt



(erscheint die falsche Nummer  )

Im Display erscheint daraufhin:

LöSCHEN?

Löschbefehl bestätigen mit

(andernfalls).

SPEICHERFUNKTIONEN

Notizbuchfunktion

Um während eines Gesprächs eine bestimmte Rufnummer zu speichern, ist nur die Rufnummer einzugeben und das Gespräch wie gewohnt zu beenden.

Die gespeicherte Rufnummer kann anschließend erneut gewählt oder als Kurzwahlnummer gespeichert werden.

Wahl einleiten mit:  

Rufnummer speichern mit:
  Kurzwahlnummer

Rufnummer abrufen mit:  

Zuletzt gewählte Rufnummer

Rufnummer aufrufen mit:   

Wahl der Rufnummer einleiten mit:  

EINBUCHEN

Automatischer Bereichwechsel

Die SIM-Karte verfügt über einen bestimmten Speicherbereich für eine Liste zugelassener Diensteanbieter.
Ist eine funkmäßige Versorgung über Ihr Heimatnetz nicht mehr möglich, versucht das Telefon automatisch, eine Verbindung zu

einem der ersten acht zugelassenen Diensteanbieter entsprechend der Reihenfolge in der Liste herzustellen.

Die Anzeige ▲ leuchtet auf, wenn der Bereichwechsel erfolgreich durchgeführt wurde und das Telefon in einem zugelassenen Fremdbereich eingebucht ist.
Ist eine funkmäßige Versorgung über die ersten acht zugelassenen Diensteanbieter nicht möglich, erscheint im Display:

FUNKNETZ
AUSWÄHLN

Unterbrechen Sie zunächst die Auswahl zugelassener Diensteanbieters mit:

Rufen Sie die Liste der erreichbaren Diensteanbieter für Ihren momentanen Standort auf mit:

Im Display erscheint der erste auf der Liste befindliche Diensteanbieter. Die Reihenfolge der Diensteanbieter entspricht dabei der abnehmenden Signalstärke.

In der Liste vorwärts blättern mit:  

In der Liste rückwärts blättern mit:  

Den Diensteanbieter auswählen mit:  

Wird der Bereichwechsel erfolgreich durchgeführt, d. h. Ihr Telefon ist in einem nicht zugelassenen Fremdbereich eingebucht, blinkt die Anzeige ▲. Außerdem erscheint im Display der Diensteanbieter-Code.

Wird der Bereichwechsel nicht durchgeführt, blinkt die Anzeige Ø.

In diesem Fall können Sie die im Abschnitt "Manueller Bereichwechsel" beschriebene Einbuchung durchführen.

Manueller Bereichwechsel

Sie können einen Diensteanbieter, der Ihren momentanen Standort versorgt, auch manuell aus einer Liste auswählen.

Rufen Sie die Liste der erreichbaren Diensteanbieter auf mit:








Die Reihenfolge der Diensteanbieter entspricht dabei der abnehmenden Signalstärke. Im Display erscheint der erste Diensteanbieter folgendermaßen:

1*234-01

Listenposition
Stern = zugelassener Anbieter
Leerstelle = nicht zugelassener Anbieter
Diensteanbieter-Code

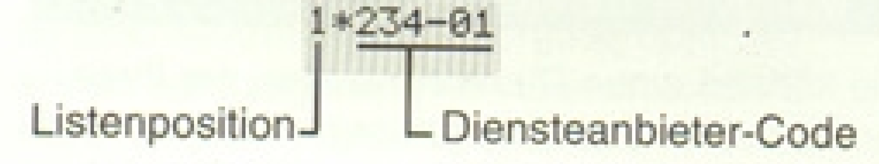
In der unteren Displayzeile erscheint möglicherweise der Name des Diensteanbieters bzw. die Landeskennziffer mit der entsprechenden Netz-Nummer.
Das Blättern in der Liste und das Auswählen eines Anbieters wird im Abschnitt "Automatischer Bereichwechsel" beschrieben.

Liste zugelassener Anbieter anzeigen

Rufen Sie die Liste der zugelassen Diensteanbieter auf mit:



Im Display erscheint der erste auf der Liste befindliche Diensteanbieter:



In der Liste vorwärts blättern mit:

In der Liste rückwärts blättern mit:

Ist eine Listenposition nicht durch einen Diensteanbieter belegt, erscheint im Display die entsprechende Positionsnummer mit Stern. Beispiel:

7*

Um einen Diensteanbieter in die Liste aufzunehmen, sind die Anweisungen des folgenden Abschnitts "Anbieterliste ändern" durchzuführen.

Anbieterliste ändern

Hinweis: Eine Liste der internationalen Diensteanbieter mit den zugehörigen Codes erhalten Sie von Ihrem Diensteanbieter.
Wie im Abschnitt "Liste zugelassener Anbieter anzeigen" beschrieben die Liste aufrufen und zu der Listenposition blättern, die Sie ändern möchten.

Den im Display angezeigten Anbieter ändern mit:

  Diensteanbieter-Code

Beispiel:
Diensteanbieter-Code = 234-01

Zur Listenposition blättern mit:  

Den im Display angezeigten Anbieter löschen mit:
Überprüfen Sie, ob dies der zu löschende Anbieter ist.

In diesem Fall drücken Sie  

(andernfalls  )

Anschließend erscheint im Display:

LöSCHEN?

Bestätigen Sie mit  

(andernfalls mit )

MENÜABLÄUFE

Im Menü-Modus können anhand der im Display angezeigten Meldungen und Aufforderungen bestimmte Funktionen aktiviert und deaktiviert werden.

2 WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Den Menü-Modus aktivieren mit:

Die verschiedenen Menüfunktionen sind in Gruppen zusammengefaßt.

Menütitel:	*Aufrufen mit:*
Allgemeine Funktionen	1
Benutzerdefinierte Funktionen	2
Gesprächsüberwachung	3
Sperre Telefon	4
Rücksetzfunktionen	5
Sonstige Funktionen	6

Aufrufen einer Menüfunktion ausgehend vom Menütitel:

 eine Zahl zwischen 1 und 8*

* Auf den folgenden Seiten wird die Menüstruktur im Überblick dargestellt

Wird die gewünschte Funktion im Display angezeigt:

 eingeben und die Aufforderungen im Display beachten.

Viele Funktionen werden durch einfaches Betätigen der Taste M+ aktiviert bzw. deaktiviert. Bei einigen Funktionen, beispielsweise beim Speicherzugriffs-Code, werden Sie zu einer bestimmten Eingabe aufgefordert.

In der Menüstruktur/den Funktionen

vorwärts blättern mit:  

rückwärts blättern mit:  



Zum Menütitel zurückkehren mit:  

Den Menü-Modus verlassen mit:  

Menüstruktur im Überblick

Tastenfolge:	**Menütitel**/Funktion:	Seite:
1	**Allgemeine Funktionen**	
+ 1	Statusabfrage	33
+ 2	Automatische Rufannahme	70
+ 3	Manueller Bereichwechsel	27
+ 4	Bearbeitung Anbieterliste	28
2	**Benutzerdefinierte Funktionen**	
+ 1	Ruftonunterdrückung	35
+ 2	Quittungstonunterdrückung	36
+ 3	Quittungstonunterdrückung der Notizbuchfunktion	36
+ 4	MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton	39
+ 5	PIN-Code aktivieren/deaktivieren	40
+ 6	Sprachmodul	41
+ 7	Zünd-Timer	70
3	**Gesprächsüberwachung**	
+ 1	Akustischer Gesprächszeitzähler	42
+ 2	Programmierbarer Gesprächszeitzähler	42
+ 3	Programmierbarer Gesprächszeitzähler einmaliges Signal	42

Tastenfolge:	**Menütitel**/Funktion:	Seite:
+ 4	Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige	46
+ 5	Gesprächszeitanzeige	44
+ 6	Gebührenanzeige	45
+ 7	Gebührenzähler-programmierung	45
+ 8	Rücksetzbare Zähler	43
4	**Sperre Telefon**	
+ 1	Tastaturwahlsperre	47
+ 2	Speicherzugriffsperre	47
+ 3	Sperre ankommende Rufe	48
+ 4	Ferngesprächssperre	48
+ 5	Sperren aufheben	49
5	**Rücksetzfunktionen**	
+ 1	Sicherungs-Code ändern	58
+ 2	Globales Rücksetzen	33
+ 3	Globales Rücksetzen und Löschen	34
+ 4	Speicherzugriffs-Code ändern	61
6	**Sonstige Funktionen**	
+ 1	Signalstärkeanzeige	57
+ 2	Batterieanzeige *	63
+ 3	Energiespar-Modus (DTX) *	63

* Wird nicht angezeigt, in Verbindung mit Autoeinbausatz.

Statusabfrage

Nach Aufruf dieses Leistungsmerkmals werden alle vom Standardwert abweichenden Funktionen angezeigt.

Statusabfrage aktivieren mit:

Vorwärts blättern mit:  

Rückwärts blättern mit:  

Wurden die Standardwerte nicht geändert, erscheint im Display:

STANDARD

Statusabfrage verlassen mit:  

Globales Rücksetzen

FUNKTION MIT VORSICHT BENUTZEN !

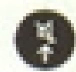
Bei Aktivierung dieser Funktion werden sämtliche Funktionen auf die Standardwerte rückgesetzt.

Folgende Funktionen werden deaktiviert:

- Automatische Rufannahme
- MFV/DTFM-Signalisierung mit Dauerton
- Energiespar-Timer
- Sämtliche akustischen Gesprächszeitzähler
- Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige
- Energiespar-Modus (DTX)
- Aktivierte Sprache (Standard: Deutsch)

Folgende Funktionen werden rückgesetzt:
- Tonrufunterdrückung deaktiviert
- Quittungstonunterdrückung der Notizbuchfunktion deaktiviert
- Sperre bei ankommenden/abgehenden Rufen
- Sicherungs-Code des Telefons deaktiviert
- Lautstärkeeinstellung auf mittel

Globales Rücksetzen veranlassen mit:

Speicherzugriffs-Code

Das Rücksetzen wird im Display bestätigt durch:

RÜCKSETZ
FERTIG

Globales Rücksetzen und Löschen

FUNKTION MIT VORSICHT BENUTZEN !

Diese Funktion hat die gleiche Wirkung wie "Globales Rücksetzen" und veranlaßt darüber hinaus folgendes:

Löschen: Sämtliche Kurzwahlnummern (1-100)
Zuletzt gewählte Rufnummer
Gebühreneinheit des Heimatbereichs
Gebühreneinheit des Fremdbereichs

Rücksetzen: Rücksetzbare Gesprächszeitzähler
Rücksetzbare Gebührenzähler

Globales Rücksetzen und Löschen

veranlassen mit:

Speicherzugriffs-Code

Dieser Vorgang wird im Display bestätigt durch:

LöSCHEN
FERTIG

BENUTZERDEFINIERTE FUNKTIONEN

Mit diesen Funktionen können Sie das Telefon Ihren Anforderungen entsprechend einrichten.

Ruftonunterdrückung

Das Signal für ankommende Rufe kann mit dieser Funktion ausgeschaltet werden.

Ruftonunterdrückung aktivieren/deaktivieren mit:

Funktion ein-/ausschalten mit:  .

Bei ausgeschaltetem Rufton wird ein ankommender Ruf nur im Display signalisiert durch:

ANRUF

Hinweis: Die "Ruftonunterdrückung" möglichst nicht mit der "Automatischen Rufannahme" kombinieren, damit keine ungewollten und unkontrollierten Telefongespräche aufgebaut werden.

Quittungstonunterdrückung

Mit dieser Funktion kann der beim Betätigen der Tasten zu hörende Quittungston ausgeschaltet werden.

Quittungstonunterdrückung aktivieren/ deaktivieren mit:






Funktion ein-/ausschalten mit:  .

MFV/DTMF-Signalisierung

Die MFV/DTMF-Signalisierung dient der Kommunikation mit externen Einheiten, die auf DTMF-Signale reagieren.

Quittungstonunterdrückung der Notizbuchfunktion

Über die Notizbuchfunktion können Sie während eines Gesprächs eine bestimmte Rufnummer speichern. Dabei könnte die Gegenstelle durch die MFV/DTMF-Töne beim Betätigen der Tasten irritiert werden. Um dies zu vermeiden, kann der Quittungston ausgeschaltet werden.

Quittungstonunterdrückung aktivieren/ deaktivieren mit:






Funktion ein-/ausschalten mit:  .

Wurde diese Funktion aktiviert, hören Sie beim Betätigen der Tasten einen Kontrollton,

der aber nicht von der Gegenstelle gehört werden kann.

Sollen bei aktivierter "Quittungstonunterdrückung der Notizbuchfunktion" MFV/DTMF-Töne übertragen werden:

 Ziffern eingeben  

Speicherverknüpfung

Mit dieser Funktion kann eine Rufnummer (aus dem Speicher) über die zugehörige Kurzwahlnummer an eine bereits im Display angezeigte Nummer angehängt werden.

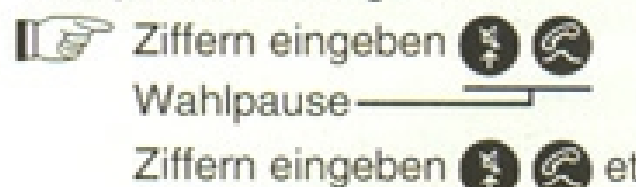
Rufnummern verknüpfen:

 Ziffern eingeben  
Kurzwahlnummer

Wahlpause speichern

Mit dieser Funktion können Sie Wahlpausen zwischen die einzelnen Ziffern einer Rufnummer einfügen. Eine Pause in der Ziffernfolge unterbricht die Übertragung für eine gewisse Zeit, in der eine bestimmte Aktion ausgeführt werden kann (z. B. auf einen zweiten Wählton warten). Außerdem können mit dieser Funktion bis zu 12 weitere Ziffern an eine 20-stellige Rufnummer angehängt werden, so daß die maximale Rufnummernlänge 32 Ziffern umfaßt. Die Zugangsziffer (+) und das Pausenzeichen (□) belegen dabei jeweils eine Stelle im Display.

Wahlpausen einfügen mit:



Ziffern eingeben
Wahlpause
Ziffern eingeben etc.
Wahlpause

Hinweis: Statt die Ziffern einer bestimmten Rufnummer einzeln einzugeben, können Sie auch die zugehörige Kurzwahlnummer nach einer Wahlpause aufrufen mit:

   Kurzwahlnummer.

Eine Ziffernfolge mit Wahlpausen kann wie jede normale Rufnummer als Kurzwahlnummer (1 bis 100) gespeichert werden.

Rufnummern mit Wahlpausen können jedoch nicht auf der SIM-Karte als Kurzwahlnummer (ab 101) gespeichert werden.

Wahl einer Rufnummer mit Wahlpause:

 Rufnummer mit Wahlpausen eingeben bzw. aufrufen

Die vor der Pause befindlichen Ziffern werden gewählt.

Warten Sie auf den (zweiten) Wählton



Die vor der zweiten Pause befindlichen Ziffern werden gewählt.

Wiederholen Sie den beschriebenen Vorgang, bis sämtliche Ziffern der Rufnummer gewählt wurden.

MFV/DTMF-Signalisierung

Die MFV/DTMF-Signalisierung wird beispielsweise bei Benutzung eines öffentlichen Paging-Dienstes benötigt. Siehe hierzu den Abschnitt "MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton".

MFV/DTMF-Signalisierung über Tastatur:

1. Stellen Sie die gewünschte Verbindung her, und warten Sie, bis die Gegenstelle bereit ist, Daten zu empfangen.
2. Geben Sie die zu übertragenden Ziffern über die Tastatur ein. Beim Drücken der einzelnen Tasten wird die entsprechende Ziffer als MFV/DTMF-Signal gesendet.

   Hinweis: Nicht die Taste (Hörer-Symbol) betätigen.

MFV/DTMF-Signalisierung über Kurzwahl aus dem Speicher:

1. Stellen Sie die gewünschte Verbindung her, und warten Sie, bis die Gegenstelle bereit ist, Daten zu empfangen.
2. Rufen Sie die gewünschte Kurzwahlnummer auf.
3. (Taste drücken) MR (Hörer-Symbol)

   Gegebenenfalls die Schritte 2 und 3 wiederholen, bis sämtliche Daten übertragen wurden.

MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton

Elektronische Anlagen, beispielsweise Anrufbeantworter, benötigen teilweise eine

längere Übertragungsdauer von MFV/DTMF-Signalen. Nach Aktivierung der MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton wird ein Signal so lange übertragen, wie die zugehörige Taste gedrückt gehalten wird.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:







Funktion ein-/ausschalten mit:  

PIN-Code aktivieren/deaktivieren

Der PIN-Code kann aktiviert/deaktiviert werden, wenn Ihre SIM-Karte dies erlaubt. Wird das Telefon eingeschaltet und ist der Code deaktiviert, ist es nicht notwendig, den PIN-Code einzugeben.

PIN-Code aktivieren/deaktivieren mit:








PIN-Code M+

Im Display erscheint möglicherweise:

VERBOTEN Die Deaktivierung des PIN-Codes wird vom Diensteanbieter nicht zugelassen.

PIN-CODE FALSCH Der PIN-Code wurde nicht als gültig akzeptiert. In diesem Fall müssen Sie den obigen Vorgang wiederholen.

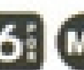
GESPERRT Der Code wurde nach drei Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt. Siehe hierzu den Abschnitt "Sperre der SIM-Karte aufheben".



Sprachmodul

Mit dieser Funktion kann die Sprache ausgewählt werden, in der die Bedienerführung im Display erscheint.

Sprache auswählen mit:

Im Menü vorwärts blättern mit:  

Rückwärts blättern mit:  

  bestätigt die Auswahl

GESPRÄCHSÜBERWACHUNG

Das Telefon unterstützt verschiedene Funktionen, mit denen Sie die Gesprächsdauer und angefallenen Gebühren überwachen können. Dabei stehen Ihnen zwei Arten der Gesprächsüberwachung zur Verfügung, die gleichzeitig aktiviert werden können: Optische und akustische Signale.

Akustischer Gesprächszeitzähler (Minuten)

Während eines Gesprächs ertönt 10 Sekunden vor Ablauf jeder Minute ein akustisches Signal.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

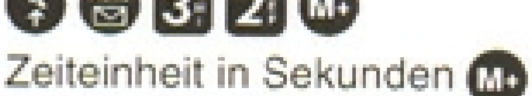
Funktion ein-/ausschalten mit:  .

Programmierbarer Gesprächszeitzähler

Während eines Gesprächs ertönt 10 Sekunden vor Ablauf jeder Zeiteinheit (bis zu 999 Sekunden programmierbar) ein akustisches Signal.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:



Zeiteinheit in Sekunden

Funktion ein-/ausschalten mit:  .

Progr. Gesprächszeitzähler für einmaliges Signal

Während eines Gesprächs ertönt 10 Sekunden vor Ablauf der ersten Zeiteinheit (bis zu 999 Sekunden programmierbar) lediglich einmal ein akustisches Signal.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

Zeiteinheit in Sekunden 

Funktion ein-/ausschalten mit:  .



Optische Gesprächszeit- und Gebührenzähler

Die optische Gesprächsüberwachung unterstützt je sieben Gesprächszeit- und Gebührenzähler. Die sieben Gesprächszeitzähler können nur aktiviert werden, wenn Einheiten oder Gebühren pro Minute eingegeben wurden.

Die Gesprächszeit- und Gebührenzähler überwachen nur abgehende Rufe und lassen sich in drei Kategorien unterteilen.

Individuelle Gesprächszeit- und Gebührenzähler:
Zeigen die Gesprächszeit und die anfallenden Gebühren des letzten Gesprächs an und werden vor dem nächsten Gespräch automatisch rückgesetzt.
Siehe hierzu auch den Abschnitt "Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige".

Rücksetzbare Gesprächszeit- und Gebührenzähler:
Zeigen die Gesprächszeit und die angefallenen Gebühren seit dem letzten Rücksetzen an.
Folgende rücksetzbare Gesprächszeit- und Gebührenzähler stehen Ihnen zur Verfügung:

Heimatnetz:	Zeigt Gesprächszeit und Gebühren im Heimatbereich seit dem letzten Rücksetzen an.
Fremdnetz:	Zeigt Gesprächszeit und Gebühren im Fremdbereich seit dem letzten Rücksetzen an.
Gesamt:	Zeigt die Summe von Heimatbereich und Fremdbereich an.

Zähler rücksetzen mit:








Kumulative Gesprächszeit- und Gebührenzähler:
Zeigen die gesamte Gesprächszeit und sämtliche angefallenen Gebühren seit der Inbetriebnahme des Telefons an.
Folgende kumulative Gesprächszeit- und Gebührenzähler stehen Ihnen zur Verfügung:

Heimatnetz:	Zeigt Gesprächszeit und Gebühren im Heimatbereich seit der Inbetriebnahme des Telefons an.
Fremdnetz:	Zeigt Gesprächszeit und Gebühren im Fremdbereich seit der Inbetriebnahme des Telefons an.
Gesamt:	Zeigt die Summe von Heimatbereich und Fremdbereich an.

Gesprächszeit anzeigen



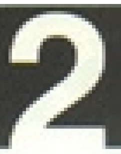





Rufen Sie den gewünschten Gesprächszeitzähler durch Vor-/Rückwärtsblättern auf:
- Individueller Gesprächszeitzähler
- Rücksetzbarer Gesprächszeitzähler
- Rücksetzbarer Gesprächszeitzähler (Heimatnetz)
- Rücksetzbarer Gesprächszeitzähler (Fremdnetz)
- Kumulativer Gesprächszeitzähler
- Kumulativer Gesprächszeitzähler (Heimatnetz)
- Kumulativer Gesprächszeitzähler (Fremdnetz)

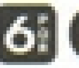
Vorwärts blättern mit:  

Rückwärts blättern mit: 



Gebühren anzeigen

Gebühren werden erst nach Programmierung der Gebührensätze des Heimat- und des Fremdbereichs angezeigt. Siehe hierzu den Abschnitt "Gebührenzählerprogrammierung".

Rufen Sie den gewünschten Gebührenzähler durch Vor-/Rückwärtsblättern auf:
- Individueller Gebührenzähler
- Rücksetzbarer Gebührenzähler
- Rücksetzbarer Gebührenzähler (Heimatnetz)
- Rücksetzbarer Gebührenzähler (Fremdnetz)
- Kumulativer Gebührenzähler
- Kumulativer Gebührenzähler (Heimatnetz)
- Kumulativer Gebührenzähler (Fremdnetz)

Vorwärts blättern mit:  

Rückwärts blättern mit:  

Gebührenzählerprogrammierung

Um die Gebühren anzeigen zu können, müssen die Gebührensätze des Heimat- und des Fremdbereichs programmiert worden sein. Dies erfolgt durch die Eingabe der Gebühren als DM-Betrag oder in Einheiten pro Minute.

Gebühren programmieren mit:

Speicherzugriffs-Code

Gebühren des Heimatbereichs 

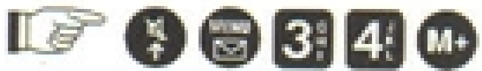
Gebühren des Fremdbereichs .

Hinweis: Beim Programmieren der Gebühren des Fremdbereichs wird standardmäßig die Gebühr des Heimatbereichs gesetzt, um zu verhindern, daß versehentlich kein Wert eingegeben wird.

Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige

Diese Funktion dient der Anzeige der Gesprächszeit oder der Gebühren abgehender Rufe während und nach einem Gespräch.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:








Rufen Sie die gewünschte Anzeige über die Tasten "Vor-/Rückwärtsblättern" auf.

Anzeige bestätigen mit:  

Funktion ein-/ausschalten mit:  

SPERRE TELEFON

Mit dieser Funktion können nur Sperren im Telefon aktiviert/deaktiviert werden.

Folgende Sperren sind möglich:
- Tastaturwahlsperre
- Speicherzugriffssperre
- Sperre ankommende Rufe
- Ferngesprächssperre

Diese Sperren können unabhängig voneinander aktiviert/deaktiviert werden, um das Telefon Ihren Anforderungen entsprechend einzurichten.

Tastaturwahlsperre

Diese Funktion sperrt mit Ausnahme des Notrufs "112" die Wahl über Tastatur. Kurzwahlnummern können aufgerufen aber nicht programmiert werden.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

Funktion ein-/ausschalten mit:

  Speicherzugriffs-Code

Speicherzugriffssperre

Mit dieser Funktion definieren Sie einen Bereich mit Kurzwahlnummern, die stets aufgerufen und programmiert werden können.

Für die nicht im definierten Bereich liegenden Kurzwahlnummern stehen Ihnen zwei Optionen zur Verfügung.

Geschützt: Programmierung oder Aufruf sind nicht möglich.

Nur Lesen: Nur Aufruf ist möglich.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:


Speicherzugriffs-Code

"Geschützt" oder "Nur Lesen" über die Tasten "Vor-/Rückwärtsblättern" aufrufen

Untergrenze  Obergrenze 

Sperre ankommende Rufe

Nach aktivieren dieser Funktion können nur abgehende Rufe veranlaßt werden.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

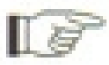
Funktion ein-/ausschalten mit:

  Speicherzugriffs-Code.

Ferngesprächssperre

Mit dieser Funktion wird unter anderem verhindert, daß über Ihr Telefon internationale Ferngespräche geführt werden. Es werden nur Rufnummern akzeptiert, die eine vorgegebene Länge nicht überschreiten.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

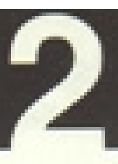
 Speicherzugriffs-Code

Im Display erscheint die aktuelle maximale Rufnummernlänge

Maximale Rufnummernlänge ändern mit:

 maximale Rufnummernlänge (1 bis 20 Stellen) 

Hinweise:
Die MFV/DTMF-Signalisierung wird deaktiviert.
Notrufe über "112" sind möglich.
Durch Wahlpausen innerhalb einer Rufnummer wird die Rufnummernlänge nicht eingeschränkt.



Sperren aufheben

Mit dieser Funktion werden sämtliche Sperren des Telefons aufgehoben.

 Speicherzugriffs-Code.

SPERRE SIM-KARTE

Mit dieser Funktion können nur für die SIM-Karte, nicht aber für das Telefon Sperren aktiviert werden.
Wenn Sie diesen Dienst in Anspruch nehmen, können Sie durch eine bestimmte Tastenfolge ankommende und/oder abgehende Rufe sperren. Die Tastenfolge enthält ein Passwort und einen Sperr-Code, der anzeigt, welche Rufe gesperrt werden sollen. Das bei Lieferung des Telefons zugeordnete Passwort erhalten Sie von Ihrem Diensteanbieter.

Hauptsächlich sind folgende Sperren vorgesehen:

Alle abgehenden Rufe **Sperr-Code 33**
Hinweis: Werden sämtliche abgehenden Rufe gesperrt, ist eine andere Sperre für abgehende Rufe nicht sinnvoll.

Alle abgehenden, internationalen Rufe **Sperr-Code 331**

Alle abgehenden, internationalen Rufe; ausgenommen sind Rufe zum Diensteanbieter im Heimatnetz **Sperr-Code 332**

Alle ankommenden Rufe **Sperr-Code 35**
Hinweis: Werden sämtliche ankommenden Rufe gesperrt, ist eine andere Sperre für ankommende Rufe nicht sinnvoll.

Alle bei Bereichswechsel ankommenden Rufe **Sperr-Code 351**

Über weitere Sperren der SIM-Karte wird Sie Ihr Diensteanbieter gerne informieren.

In den folgenden Beispielen werden sämtliche ankommenden Rufe gesperrt. Soll eine andere Sperre aktiviert werden, ist der in den Beispielen gewählte Sperr-Code durch den entsprechenden Code zu ersetzen.

Sperre aktivieren

  Sperr-Code  Passwort  

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:

BITTE WARTEN	Die Sperre wird gerade eingerichtet.
SPERRE EIN	Die Sperre ist aktiviert.

Beispiel:
Sperren aller ankommenden Rufe
(Sperr-Code 35)
Passwort: 2468

Sperre deaktivieren

Bestimmte Sperre aufheben mit:

  Sperr-Code  Passwort  

Sämtliche Sperren aufheben mit:

     Passwort  

Im Display erscheint:



Sperren sind deaktiviert.

Status abfragen

Wenn Sie nicht mehr wissen, ob eine Sperre aktiviert ist, können Sie den Status der einzelnen Sperren aufrufen.

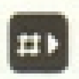
   Sperr-Code  

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:

SPERRE EIN — Die Sperre ist aktiviert.

SPERRE AUS — Die Sperre ist deaktiviert.

Beispiel:
Status der Sperre aller ankommenden Rufe (Sperr-Code 35)

Sperre Passwort ändern



Altes Passwort

Neues Passwort

Neues Passwort  

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:

PASSWORT GEÄNDERT	Das Passwort wurde geändert.
FALSCHE WIEDERHO	Fehler bei Wiederholung des neuen Passworts. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang.

Meldungen bei Sperre

Beim Aktivieren/Deaktivieren einer Sperre können eine oder mehrere der folgenden Meldungen erscheinen. Siehe hierzu auch den Abschnitt "Meldungen bei Rufweiterleitung".

ABGEHEN-DES GESPRÄCH GESPERRT	Ein abgehender Ruf ist aufgrund der Sperre nicht möglich
PASSWORT GEÄNDERT	Falsches Sperre-Passwort. Wiederholen Sie die Eingabe.
GESPRÄCH GESPERRT	Der angewählte Teilnehmer hat eine Sperre für ankommende Rufe aktiviert.



RUFWEITERLEITUNG

Rufweiterleitungen können nur über die SIM-Karte, aber nicht über das Telefon aktiviert werden. Wenn Sie diesen Dienst in Anspruch nehmen, können Sie durch eine bestimmte Tastenfolge ankommende Rufe an ein anderes Telefon weiterleiten. Die Tastenfolge enthält einen Weiterleitungs-Code, der anzeigt, in welchen Fällen ein ankommender Ruf weitergeleitet werden soll.

Hauptsächlich sind folgende Rufweiterleitungen vorgesehen:

Alle Rufe **Weiterleitungs-Code 21**
Sämtliche ankommenden Rufe werden weitergeleitet.
Hinweis: In diesem Fall, ist eine andere Rufweiterleitung für ankommende Rufe nicht sinnvoll.

Keine Rufannahme **Weiterleitungs-Code 61**
Weiterleitung von Rufen, die Sie nicht annehmen.

Nicht erreichbar **Weiterleitungs-Code 62**
Weiterleitung von Rufen, die Sie nicht annehmen können.
Beispiel:

- Wenn Ihr Telefon außerhalb der Funkversorgung liegt.
- Wenn Ihr Telefon ausgeschaltet ist.
- Wenn Ihre SIM-Karte nicht eingeschoben ist.

Besetzt **Weiterleitungs-Code 67**
Weiterleitung von Rufen, die Sie nicht annehmen können, weil Sie gerade ein anderes Gespräch führen.
Über weitere Möglichkeiten der Rufweiterleitung wird Sie Ihr Diensteanbieter gerne informieren.

In den folgenden Beispielen werden sämtliche ankommende Rufe im Besetzt-Fall weitergeleitet. Soll eine andere Rufweiterleitung aktiviert werden, ist der in den Beispielen gewählte Weiterleitungs-Code durch den entsprechenden Code zu ersetzen.

Rufweiterleitung aktivieren

   Weiterleitungs-Code 
Rufnummer  

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:



Die Weiterleitung wird gerade eingerichtet.

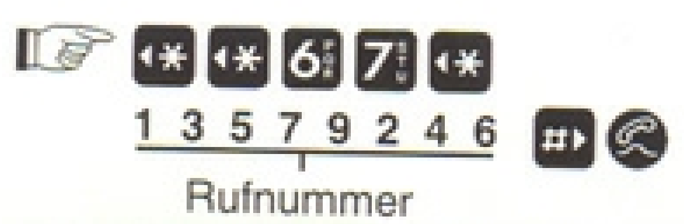


Die Weiterleitung ist aktiviert. Diese Meldung erscheint im Anschluß an die Aktivierung bei jedem abgehenden Ruf.

RUF.NR
UNGÜLTIG

Die Rufnummer, an die das Gespräch weitergeleitet werden soll, ist ungültig.

Beispiel:
Rufweiterleitung bei besetztem Telefon (Code 67). Rufnummer, an die das Gespräch weitergeleitet wird: 13579246



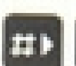
Rufnummer

Rufweiterleitung deaktivieren

Bestimmte Rufweiterleitung aufheben mit:

   Weiterleitungs-Code  

Sämtliche Weiterleitungen aufheben durch:

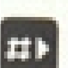
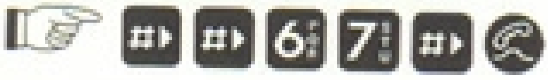
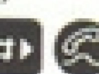
       

Im Display erscheint:



Rufweiterleitungen sind deaktiviert. Diese Meldung erscheint auch, wenn das Netz die Weiterleitung deaktiviert.

Beispiel:
Rufweiterleitung bei besetztem Telefon deaktivieren (Code 67)

Status abfragen

Wenn Sie nicht mehr wissen, ob eine Rufweiterleitung aktiviert ist, können Sie den Status der einzelnen Rufweiterleitungen überprüfen.

   Weiterleitungs-Code  

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:

WEITER- LEIT.EIN 13579246	Die Rufweiterleitung ist aktiviert. Eingehende Rufe werden zur angegebenen Rufnummer weitergeleitet.
WEITER- LEIT.AUS	Die Rufweiterleitung ist deaktiviert.

Beispiel:
Status der Rufweiterleitung bei besetztem Telefon (Code 67)



Meldungen bei Rufweiterleitung

Beim Aktivieren/Deaktivieren einer Rufweiterleitung können eine oder mehrere der folgenden Meldungen erscheinen.

GESPRÄCH WEITERGL	Ein ankommendes Gespräch oder der von Ihnen initiierte Anruf wurde weitergeleitet.
BESETZT NOCHMAL	Das Netz ist noch damit beschäftigt, Ihre letzte Eingabe zu bearbeiten. Kurz warten und Vorgang wiederholen.
VERBOTEN	Dieser Dienst kann von Ihnen nicht genutzt werden. Mögliche Ursachen: Sie sind nicht als Teilnehmer dieses Dienstes registriert, Funktions-überlagerung (beispielsweise kann die Rufweiterleitung nicht

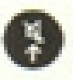
bei gleichzeitiger Sperre ankommender Rufe aktiviert werden)

STöRUNG IM NETZ	Kommunikation mit dem Netz gestört. Wiederholen Sie Ihre Eingabe.
EINGABE UNGüLTIG	Eingabefehler. Wiederholen Sie die Eingabe. Diese Meldung erscheint auch, wenn die Verbindung nicht hergestellt werden konnte. Wird diese Meldung nach mehreren ergebnislosen Wahlversuchen wiederholt ausgegeben, müssen Sie Kontakt mit dem Diensteanbieter aufnehmen.
NICHT VORHANDN	Dieser Dienst kann nicht genutzt werden.

SIGNALSTÄRKEANZEIGE

Die Signalstärke wird in Form eines Balkens angezeigt, der sich insgesamt über 8 Display-Segmente erstreckt. Je länger der Balken ist, desto stärker ist das Sende/Empfangs-Signal.

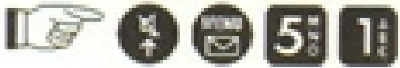
Die Funktion aufrufen mit:




SICHERUNGS-CODE ÄNDERN

Sicherungs-Code ändern mit:

 Speicherzugriffs-Code

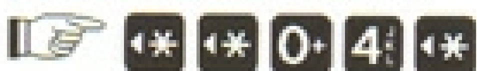
Im Display erscheint der aktuelle Sicherungs-Code

 neuer Sicherungs-Code (3-stellig) 

PIN-CODE ÄNDERN

Der erste PIN-Code wird vom Lieferanten der SIM-Karte festgelegt. Sie können den Code nur dann ändern, wenn die PIN-Code-Funktion aktiviert ist.

PIN-Code ändern mit:

Im Display erscheint: ALTE PIN EINGEBEN

 bisheriger PIN-Code 

Im Display erscheint: NEUE PIN EINGEBEN

 neuen PIN-Code (4- bis 8-stellig) 

Im Display erscheint: NEUE PIN NOCHMAL

 neuen PIN-Code nochmals eingeben #

Im Display erscheint möglicherweise:

OK	Der PIN-Code wurde geändert.
FALSCHE WIEDERHO	Fehler bei Eingabe des neuen PIN-Codes. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang.
PIN-CODE FALSCH	Der eingegebene PIN-Code wurde nicht als gültig akzeptiert. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang. Wird der Code auch nach drei Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt, wird die SIM-Karte gesperrt. Siehe hierzu den Abschnitt “Sperre der SIM-Karte aufheben”.

Hinweis: Sollten Sie den bisherigen PIN-Code vergessen haben, können Sie einen neuen Code eingeben, indem Sie zuvor die nachfolgend beschriebenen Anweisungen unter “Sperre der SIM-Karte aufheben” durchführen.

SPERRE DER SIM-KARTE AUFHEBEN

Wird der PIN-Code nach drei Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt, wird die SIM-Karte gesperrt.Um die SIM-Karte zu entsperren, müssen Sie einen neuen PIN-Code entsprechend den nachfolgend beschriebenen Anweisungen eingeben. Benutzen Sie dabei den vom Lieferanten der SIM-Karte festgelegten Entsperr-Code.

SIM-Karte entsperren mit:

Im Display erscheint: GESPERRT

Im Display erscheint:

ENTSPERR CODE EINGEBEN

 Entsperr-Code 

Im Display erscheint: NEUE PIN EINGEBEN

 neuer PIN-Code (4- bis 8-stellig) 

Im Display erscheint: NEUE PIN NOCHMAL

 neuen PIN-Code nochmals eingeben 

Im Display erscheint möglicherweise:

OK	Die SIM-Karte wurde entsperrt und der PIN-Code geändert.
FALSCHE WIEDERHO GESPERRT	Fehler bei Eingabe des neuen PIN-Codes. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang.

CODE FALSCH

GESPERRT

Der eingegebene Entsperr-Code wurde nicht als gültig akzeptiert. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang.

Wird der Code auch nach zehn Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt, wird die SIM-Karte permanent gesperrt. Im Display erscheint daraufhing die Meldung:

GESPERRT ANBIETER KONTAKT.

In diesem Fall müssen Sie Kontakt mit dem Diensteanbieter aufnehmen.

SPEICHERZUGRIFFS-CODE ÄNDERN

Bei Lieferung ist Ihr Gerät mit dem Speicherzugriffs-Code "000000" versehen.

Speicherzugriffs-Code ändern mit:

     
Speicherzugriffs-Code

Im Display erscheint der aktuelle Speicherzugriffs-Code

neuer Speicherzugriffs-Code 

Wenn Ihnen der einprogrammierte Speicherzugriffs-Code entfallen sein sollte, dann wenden Sie sich bitte an die Kundendienstabteilung Ihres Händlers.

BATTERIE

Batteriewartung

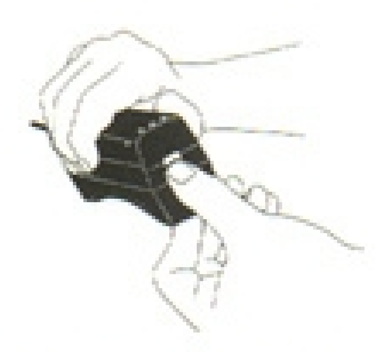
Die einzig notwendige Wartung, die die Batterie benötigt, ist, darauf zu achten, daß sie geladen ist und die Kontakte sauber sind.

Achtung!
Die Batterien können explodieren, wenn man sie in ein offenes Feuer wirft.

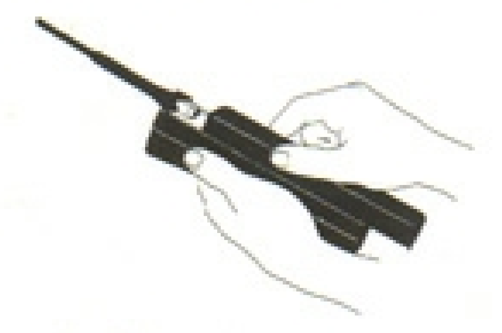
Auswechseln der Batterie

Abtrennen der Batterie:

1) Schalten Sie das Telefon ab.
2) Drücken Sie die Batterieverriegelung an der Unterseite des Telefons,



3) und schieben Sie dabei die Batterie nach unten, weg von der Antenne.



Installieren der Batterie:

1) Legen Sie die Batterie in die Führung.
2) Schieben Sie die Batterie in Richtung Antenne, bis die Batterie einrastet.



Batterieanzeige

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht im Batteriebetrieb das Darstellen einer Batterieladeanzeige in Form eines Balkens, der sich über insgesamt 8 Display-Segmente erstreckt. Je länger der Balken ist, desto größer ist die mögliche Betriebsdauer.

Ist die Batterie aufzuladen, ertönt ein akustisches Signal, und im Display erscheint folgende Meldung:

BATTERIE
AUFLADEN

Wird die Batterie nicht aufgeladen und sinkt die Batterieleistung unter einen bestimmten Wert ab, schaltet sich das Telefon automatisch aus.

Batterieleistungsanzeige aktivieren/deaktivieren:








Energiespar-Modus (DTX)

Das Telefon ist mit einer Energiesparfunktion ausgerüstet, um einen möglichst geringen Stromverbrauch zu gewährleisten, wenn keine Gespräche geführt werden.

Die Anwendung dieses Leistungsmerkmals wird empfohlen, da das Telefon auch bei eingeschaltetem Energiespar-Modus weiterhin empfangs- und sendebereit ist.

Energiespar-Modus aktivieren/deaktivieren:







 schaltet die Funktion ein und aus.

Laden der Batterie

Das Telefon arbeitet mit einer wiederaufladbaren Batterie. Die Lebensdauer einer Batterie kann durch die Auflademethode und durch die Anwendung stark beeinflußt werden. Zur Erzielung einer maximalen Batterie-Lebensdauer ist folgendes zu beachten:

- Laden Sie neue Batterien vor dem Gebrauch auf.
- Schalten Sie beim Laden das Telefon ab.
- Laden Sie die Batterie möglichst bei Raumtemperatur auf.
- Lagern Sie die Batterien voll aufgeladen.

Netz-Ladestationen

Der Ladeadapter nimmt die Batterie mit und ohne Telefon auf.

Bitte entnehmen Sie der Tabelle die empfohlenen Ladezeiten.

Batterietyp:	Empfohlene Ladezeit:
1500 mAh	10 Stunden
700 mAh	5 Stunden

Die gelbe Lampe an dem Ladegerät zeigt an, daß das Telefon oder die Batterie richtig angeschlossen ist und geladen wird.

Doppelladestation

Der Doppelladeadapter nimmt zwei Batterien mit und ohne Telefon auf.
Die Ladestation läd zunächst an einen Anschluß schnell und wechselt dann automatisch auf den zweiten Anschluß. Während nun die zweite Batterie schnell geladen wird, wird die erste weiterhin langsam geladen.

Jeder Anschluß hat farbige Leuchten, um anzuzeigen, daß das Telefon oder die Batterie richtig eingesetzt ist und die Funktion auf "Laden" steht.

Rot oder gelb an: **Schnelladen**

Rot oder gelb blinkt: **Langsamladen oder warten auf Schnelladen**

Grün: **Langsamladen oder Laden beendet**

Die Anzahl der LEDs in Betrieb zeigt den aktuellen Ladezustand an:

LED:	Ladung:
1 rot	0 - 10 %
2 rot	10 - 30 %
2 rot + 1 gelb	30 - 60 %
2 rot + 2 gelb	60 - 90 %
1 grün + akustischer Alarm	90 - 100 %

Bitte entnehmen Sie die empfohlenen Ladezeiten der Tabelle:

Batterietyp:	Empfohlene Ladezeit:
1500 mAh	2 Stunden
700 mAh	45 Minuten

Ladegerät für Zigarettenanzünder-Anschluß

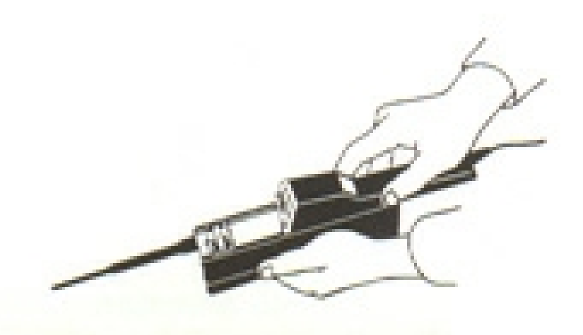
Dieses Ladegerät besteht aus einem Schiebeadapter, der auf die Batterie aufgeschoben wird, und einem Kabel mit Stecker für die Zigarettenanzünderbuchse.

BatterieTyp:	Empfohlene Ladezeit:
1500 mAh	1,5 Stunden
700 mAh	45 Minuten

12V-NETZTEIL

Achtung: Nur ein GSM-Autonetzteil darf für das GSM-Portable benutzt werden. Benutzen Sie kein anderes Netzteil für dieses Gerät. Dieses Netzteil erspart eine aufwendige Installation und ermöglicht, das Telefon aus dem Autobordnetz mit Strom zu versorgen. Das Netzteil ist für die Stromversorgung des Portable konstruiert und nicht zum Laden der Telefonbatterie.

1. Schalten Sie das Telefon aus.
2. Ziehen Sie die Batterie vom Telefon ab.
3. Schieben Sie das Netzteil auf.
4. Anschlußstecker in die Zigarettenanzünder-Buchse des Autos stecken.





Das Stromversorgungskabel ist mit einer Sicherung geschützt, die Sie bei Bedarf selbst wechseln können.

AUTOEINBAUSATZ

Der Autoeinbausatz ermöglicht:

- Vollduplexfähiges Freisprechen
- Stromversorgung für das Telefon aus dem Fahrzeugbordnetz
- Verbindung zu einer Fahrzeug-Außenantenne
- Dauernde Beleuchtung der Telefonbedieneinheiten, solange die Fahrzeugzündung eingeschaltet ist.
- Laden der Telefonbatterie

Wenn Ihr Telefon mit Zündungssteuerung installiert ist, wird Ihr Telefon mit der Fahrzeugzündung ein- und ausgeschaltet, sofern das Telefon eingeschaltet war, bevor die Zündung zuletzt ausgeschaltet wurde.

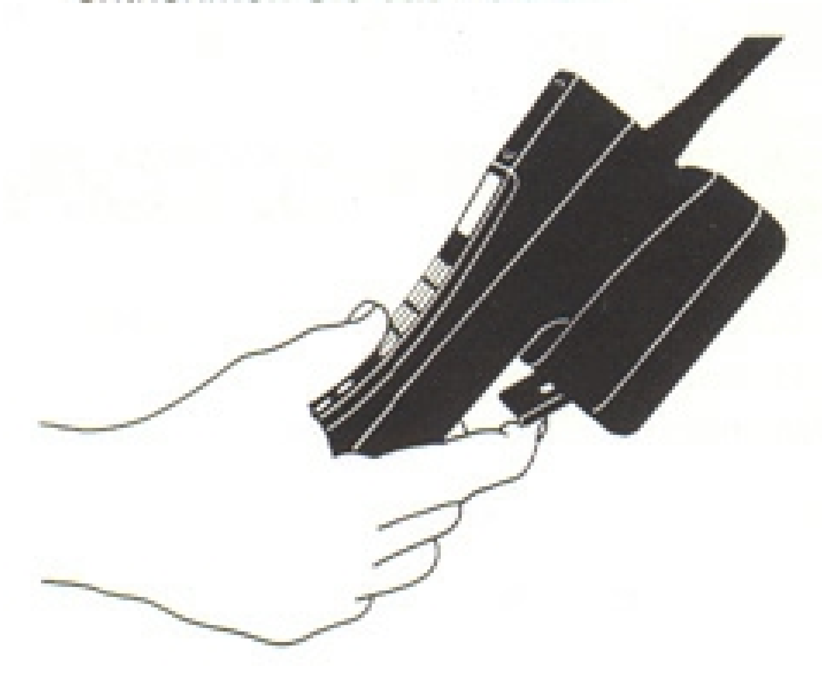
Telefon einsetzen/entnehmen

Einsetzen:

1. Schalten Sie das Telefon aus.
2. Ziehen Sie die Batterie vom Telefon ab.
3. Telefon auf den Fahrzeugadapter schieben. (Siehe Abbildung im Abschnitt 12V-Netzteil)
4. Hängen Sie das Telefon in die Hörerauflage ein.
5. Legen Sie die Batterie in das Ladegerät.

Entnehmen:

1. Schalten Sie das Telefon aus.
2. Entriegeln Sie die Hörerauflage und entnehmen Sie das Telefon.



3. Trennen Sie das Telefon vom Fahrzeugadapter.
4. Schieben Sie die Batterie auf das Telefon.

ZUBEHÖR UND SONDERAUSSTATTUNG 3

Anwendung des Autoeinbausatzes

Die Autoeinbausatz-Anwendungen umfassen
- Freisprechanlage
- Automatische Rufannahme
- Energiespar-Timer

Freisprechen

Abgehende Gespräche
Das Telefon muß in der Hörerauflage liegen.
Wenn die Anzeige Ø ausgeschaltet ist,
können sie ein Gespräch wie folgt aufbauen:

 Rufnummer 

Verständigung über Freisprechmikrofon
und Lautsprecher.

Gespräch beenden mit  .

Ankommende Gespräche
Das Telefon muß in der Hörerauflage liegen.
Wenn das Telefon angerufen wird, ist das Signal
für ankommende Gespräche über den
Lautsprecher hörbar. Gespräch annehmen mit:

  oder
irgendeine andere der 12 oberen
Tasten drücken

Verständigung über Freisprechmikrofon
und Lautsprecher

Gespräch mit   beenden.

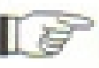
Umschalten von Freisprech- auf Hörerbetrieb:
Telefon von Hörerauflage abheben.

Umschalten von Hörer- auf Freisprechbetrieb:
   drücken und Hörer auflegen.

Automatische Rufannahme

Diese Funktion ermöglicht es, auf ankommende Gespräche zu antworten, ohne eine Taste zu drücken.

Benutzung:
Wenn das Telefon angerufen wird, ertönt zweimal das Signal für ankommende Gespräche. Sprechen Sie in das Mikrofon, um den Anruf zu beantworten.

Gespräch beenden durch  

Um das Leistungsmerkmal zu aktivieren/deaktivieren:







Energiespar-Timer

Ihr Telefon schaltet mit der Zündung ab, bleibt aber in Betrieb, solange Sie telefonieren. Ihr Telefon kann ausschließlich an der Hörertastatur eingeschaltet werden, während die Zündung ausgeschaltet bleibt. Der Energiespar-Timer wird hierbei benutzt, um die Autobatterie vor unnötiger Belastung zu schützen. Der Energiespar-Timer kann programmiert werden, das Telefon in einem Zeitraum von 1 bis 999 Minuten nach Ausschalten der Zündung abzuschalten. Wenn der Timer nicht umprogrammiert ist, schaltet er nach 4 Stunden (werksseitige Einstellung) ab. Der Energiespar-Timer kann nicht abgeschaltet werden.

Energiespar-Timer aufrufen:

Das Display zeigt die aktuelle Energiespar-Timer-Einstellung.

Energiespar-Timer-Einstellung ändern:

 neue Zeitspanne
(1 bis 999 Minuten) 

A

Akustischer Gesprächs-
zeitzähler (Minuten) 42
Allgemeine Bedienungsabläufe 9
Anbieterliste ändern 28
Ankommenden Ruf entgegennehmen 15
Auswechseln der Batterie 62
Autoeinbausatz 67
    Automatische Rufannahme 70
    Einsetzen 67
    Entnehmen 68
    Freisprechen 69
Automatische Wahlwiederholung 16
Automatische Gesprächszeit- und
Gebührenanzeige 46
Automatischer Bereichwechsel 25
Anzeigen 5

B

Batterieanzeige 63
Batteriewartung 62
Benutzung innerhalb eines Fahrzeugs
Siehe "SICHERHEITSHINWEISE"

D

Display 5
Doppelladestation 65

E

Ein/Aus 11
Einbuchen 26
Elektronische Sicherung 14
Energiespar-Modus (DTX) 63
Energiespar-Timer 70

F

Ferngesprächssperre 48
Freisprechen 69

G

Gebühren anzeigen 45
Gebührenzähler 43
Gesprächszeit anzeigen 45
Gebührenzählerprogrammierung 45
Gesprächszeitzähler (Minute) 42
Globales Rücksetzen 33
Globales Rücksetzen und Löschen 34

I

Internationale Rufe 16

K

Kurzwahlnummern 18
Kurzwahl aus dem Speicher 24
Kurzwahlnummer löschen 24
Kurzwahlnummer programmieren 18

L

Laden der Batterie 64
Ladegerät für Zigarettenanzünder-anschluß 66
Lautstärke-Einstellung 9
Liste zugelassener Anbieter anzeigen 28

M

Manueller Bereichswechsel 27
Meldungen bei Rufweiterleitung 56
Meldungen bei Sperre 52
Menüabläufe 29
Menüstruktur im Überblick 31
MFV/DTMF-Signalisierung 39
MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton 39

N

Netz-Ladestation 64
12V-Netzteil 66
Notizbuchfunktion 25
Notrufe 17

O

Optische Gesprächszeit- und Gebührenzähler 43

P

PIN-Code aktivieren/deaktivieren 40
PIN-Code eingeben 12
PIN-Code ändern 58
Programmierbarer Gesprächszeitzähler 42
Programmierbarer Gesprächszeitzähler für einmaliges Signal 42
Programmierungs-Beispiele 21

Q

Quittungstonunterdrückung 36

R

Ruftonunterdrückung 35
Rücksetzbare Gesprächszeit- und Gebührenzähler 43
Rufweiterleitung aktivieren 54
Rufweiterleitung deaktivieren 55
Status abfragen 55

S

Sicherungs-Code ändern 58
Signalstärkeanzeige 57
SIM-Karte 9
SIM-Karte eingeben 12
Speicherfunktionen 25
Speicherverknüpfung 37
Sprachmodul 41
Speicherzugriffs-Code ändern 61
Speicherzugriffssperre 47
Sperre ankommende Rufe 48
Sperren aufheben 48
Sperre Telefon 46

Sperre SIM-Karte 49
Sperre aktivieren 50
Sperre deaktivieren 51
Status abfragen 51
Sperre-Passwort ändern 52
Sperre der SIM-Karte aufheben 60
Statusabfrage 33

T
Tastenfelder 6
Tasten-und Display-Beleuchtung 6
Tastaturwahlsperre 47
Teilnehmernamen eingeben 19

W
Wahl einer Rufnummer 14
Wahl über Kurzwahlnummer 22
Wahlpause speichern 37

Z
Zuletzt gewählte Rufnummer 25

MOTOROLA 3200 International für Zuhause und im Auto (mit Freisprecheinrichtung)

Einbauhinweise

Netzteil und Ladestation für Zuhause

Bedienungsanleitung

Antenne abnehmbar

Fahrzeughalter

Outdoor-Tasche

Lautsprecher

Microphon

Motorola 3200Int

Handy-Halter fürs KFZ

Kabel + Installationsmaterialien

Freisprech-Elektronik + Batterie-Adapter

Handy-Batterie

Fahrzeug-Batterie-Ladegerät


SJN4377A